

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
2. Die Hutterer	13
2.1 Die Wanderung der Hutterischen Brüder	13
2.1.1 Zur Begründung der Täuferbewegung	13
2.1.2 Mähren und Slowakei	14
2.1.3 Täufer in Tirol	15
2.1.4 Vertreibung aus Mähren	16
2.1.5 Siebenbürgen und die „Kryptoprotestanten“	16
2.1.6 Kurze Friedenszeit in der Walachei	17
2.1.7 Russland und die Ukraine	17
2.1.8 Auswanderung nach Nordamerika	18
2.2 Die Glaubenslehre der Hutterischen Brüder	21
2.3 Leben in der Gemeinde	24
2.3.1 Struktur der Gemeinde	24
2.3.2 Produktion und Arbeitsteilung	25
2.3.3 Soziale Strukturen	31
2.3.4 Kolonialalltag am Beispiel Fairholme	33
2.3.5 Sprache	36
3. Aktuelle Gesangspraxis in der hutterischen Fairholme Colony	39
3.1 Methodik	39
3.2 Annäherung an das Feld	41
3.3 Die Singtradition der Hutterer	42
3.3.1 Religiöse Begründung des Singens	42
3.3.2 Merkmale traditioneller hutterischer Lieder	44
3.3.3 Funktionen des Singens traditioneller hutterischer Lieder	48
3.3.4 Die Unabhängigkeit von Liedtext und Weise	49
3.3.5 Sprachliche Schwierigkeiten	55
3.3.6 Die Debatte um das „Onsogn“	57
3.4 Aktuelles Liedrepertoire in Fairholme	59
3.4.1 Singen in zwei Sprachen	59
3.4.2 Traditionelles Liedrepertoire	62
3.4.2.1 Die Väterlieder	62
3.4.2.2 Gesangbücher für den Gottesdienst	66
3.4.3 Neuere Liedersammlungen	73
3.4.3.1 Liedersammlungen für informelle Feierlichkeiten	73
3.4.3.2 Liedersammlungen für den Alltag	76
3.4.4 Mündliche Überlieferungen	80
3.5 Singanlässe in der Kolonie	84
3.5.1 Grade der Formalität	84
3.5.2 Singen im Gottesdienst	85
3.5.3 Singen in der Familie	93
3.5.4 Singen der Gemeindemitglieder am Sonntagmittag	96

3.5.5 Singen während der Arbeit	100
3.5.6 Abendliches Singen	104
3.5.7 Guitar Party	108
3.6 Singen im Erziehungswesen	109
3.6.1 Hutterisches Schul- und Erziehungswesen	109
3.6.2 Singen mit den Kleinsten	112
3.6.3 Singen in der Deutschen Schule	114
3.6.4 Singen in der Sonntagsschule	116
3.6.5 Singen in der Regelschule	117
3.7 Lieder und kulturelle Identität	121
3.7.1 Die Entstehung kultureller Identität aus dem kulturellen Gedächtnis	121
3.7.1.1 Kollektive und kulturelle Identität	121
3.7.1.2 Zur Theorie des kulturellen Gedächtnisses	122
3.7.1.3 Die hutterische Identität: prägende und steigernde Faktoren	124
3.7.2 Hutterische Lieder als Medien des kulturellen Gedächtnisses	129
3.7.2.1 Das hutterische Lied als kulturelles Medium	129
3.7.2.2 Weisheit und Mythos in der hutterischen Gesangspraxis	130
3.7.2.3 Rezeptionsseitige Funktionalisierung entlehnter Lieder	139
3.7.3 Veränderungen im Bereich des kulturellen Gedächtnisses und mögliche Auswirkungen	142
3.7.3.1 Die Ablösung des Ansagens durch das Gesangsbuch	142
3.7.3.2 Mediale Speicherung der Weisen	144
3.7.3.3 Zerfall kollektiver Codes	145
3.7.3.4 Auf der Suche nach neuen Wegen	147
3.8 Gesänge der Hutterer im Wandel	148
3.8.1 Instrumentales Musizieren	148
3.8.2 Vierstimmigkeit und Chorsingen	150
3.8.3 Hutterisches Verlagswesen	152
3.8.4 Neue hutterische Lieddichtung	154
3.8.5 YouTube und Streamingdienste	155
3.8.6 Die ichSing-App	156
4. Schluss	159
5. Literaturverzeichnis	161
6. Überblick über die Fairholme-Tonaufnahmen der Sammlung Judith Rubatscher	169
6.1 Musikaufnahmen	169
6.2 Aufgezeichnete Interviews	174
7. Verzeichnis der online verfügbaren Tonbeispiele	177